

CHOR ORCHESTER AKADEMIE 2015 / KONZERT



Fotos: © Albert Moser,
Veronika Danzmayr-Steinbach



www.odeion.at

www.orchesterprojekt.at

www.waldorf-salzburg.info

Programm – MI, 01.04.2015





Fotos: © Albert Moser

Fotos: © Albert Moser

Konzert der Chor-Orchesterakademie 2015



Veranstalter:
Odeion Kulturforum Salzburg gGmbH
Rudolf-Steiner-Schule Salzburg
Orchesterprojekt e.V.

MI, 01.04.2015
19:30 Uhr
Odeion Kulturforum Salzburg gGmbH
Waldorfstraße 13, 5023 Salzburg

Programm

Antonin Dvorak: Furiant, op.46 / 8

Christoph Willibald Gluck: Furien-Szene aus ‚Orpheus und Eurydike‘
Solist: Santiago Sánchez, Tenor

Wolfgang Amadeus Mozart (instr. wd): 6 Landlerische, KV 606
Solistin: Heidi Reicher, Harfe

Johann Michael Haydn: „Asperges me“, MH 572

Louis Spohr: Nonett, op. 31 / Finale. Vivace

Wolfgang Danzmayr: „Lux aeterna, libera me“ (UA)
Solistin: Franziska Kuen, Sopran

Stefan David Hummel: „behind the quietness“ (EA)
SolistInnen: Gundl Aggermann, Flöte & Ferdinand Steiner, Klarinette

Dominik Nießl: „After sunset“ (UA)

– Pause –

Johan Halvorsen: Passacaglia (G. F. Händel) f. Violine & Viola
Iris Krall-Radulian, Violine & Johannes Krall, Viola

Vince Clarke: „Only you“ (Flying Pickets)

Stefan Reitbauer: „Schläft ein Lied in allen Dingen“ (J. v. Eichendorff)

Leonard Bernstein: „Turkey trot“ aus Divertimento

Leonard Bernstein: „Cool“ aus ‚West Side Story‘ / arr. J. Krall (aus Bigband-Version)

Andrew Lloyd Webber: „Ev’rything’s alright“ & „I don’t know how to love him“
aus dem Musical ‚Jesus Christ Superstar‘
Solistinnen: Johanna Marie Hummel, Tina Jandl, Silvia Kemperling, vocals

Konstantin Wecker / arr. St. Reitbauer: ‚Was keiner wagt‘

Pharell Williams / arr S. Hank: „Happy“

Sabina Hank / arr. S. Hank: „Far From Eden“ (UA)
Solistin: Sabina Hank, vocals & piano

Hubert von Goisern / arr. J. Krall: „Heast as net“
SolistInnen: Johannes Krall & Silvia Kemperling, Voice

TeilnehmerInnen

Orchester

1.Violenen: Iris Krall-Radulian, Alexandra Hauser, Laura Sophia Hummel, Julija Binderyte, Dorothea Biehler, Hannah Aster, Magdalena Eder, Elisabeth Buchner, Veronika Danzmayr-Steinbach, Gabriele Hummel, Anastasia Vokic

2.Violenen: Johannes Krall, Greta-Maria Tück, Stella Brandl, Jasmin Wintersteller, Valentina Weichhart, Paula Zamastil, Elena Jandl, Hannah Beschel, Paul Edrich, Martha Piro, Valerie Zichy

Viola: Rupert Birsak, Johanna Hummel, Daniel Schwarzl, Ruth Amon, Stefan David Hummel

Violoncello: Julia Maria Klaushofer, Michael Müller, Julia Maria Pau Hampejs, Arianna Sereni, Sophie Aster, Marcus Pouget, Elena Leitenbauer, Maurizio Krallinger, Izabella Egri, Paul Kemperling, Ursula Atzwanger, Maria Damisch-Schneider, Martha Edrich, Erika Griesmayr

Kontrabässe: Rudolf Harlander, Herbert Hopferwieser, Josef Hörbinger

Flöten: Gundl Aggermann, Johanna Tück, Romy Weidner, Eva-Maria Brunnauer, Marie Aggermann, Clara Ormsby, Liesbeth Beschel

Oboen: Hanami Sakurai, Hannah Hitsch

Klarinetten: Ferdinand Steiner, Rudi Valtiner, Heike Mund

Saxophon: Ferdinand Steiner, Pamina Elschek, Heike Mund

Fagott: Gerti Hollweger, Lea Neumayr

Trompeten: Simone Madleitner, Michele Sereni, Leonas Althuber, Georg Grossinger

Horn: Kanako Oishi, Hannes von Holt

Perkussion: Rupert Steiner, Dominik Nießl, Luzia Buchner, Elisabeth Buchner

Harfen: Heidi Reicher, Marina Ammerer, Tabea Hübl, Elena Heugenhausen

Piano: Oscar Jockel

Vocals & Piano: Sabina Hank

Chor

Sopran: Franziska Kuen, Monica Argentino, Katrin Besch, Burgi Brunner, Diana Dirnberger, Karoline Hörbinger, Eloha Horvath, Stephanie Jahn, Silvia Kemperling, Doris Loitzenbauer, Barbara Ormsby, Edith Stengl, Michaela Weichhart, Elisabeth Kiwek

Alt: Isabella Glechner, Lucia Buchner, Thérèse Buffard, Dorothea Diermayr, Elisabeth Frauscher, Gisela Hasenöhr, Matteo Krallinger, Martha Prosser, Andrea Reiter, Barbara Schimanek, Irene Wagner, Magdalena Weismann, Gabriele Willinger Verena Muspach, Anneliese Jandl, Tina Jandl

Tenor: Santiago Sanchéz, Gerhard Hampejs, Paul Ormsby, Helmut Krallinger, Lorenzo Krallinger

Bass: Christian Bernatzky, Thomas Kemperling, Franz Pichorner, Jonas Neumeyer, Vinzent Grömer, Oscar Jockel

Tanzensemble, Carl-Orff-Institut der Universität Mozarteum

Studierende des Wahlfaches „Tanzensemble“ unter der Leitung von Doris Valtliner: Judith Damm, Irene Hoffmann, Romana Schulz, Mirjam Stadler, Miriam Renzl, Zuzanna Wezyk, Bareum Lee, Monika Kionka, Bethany Rowe, Ploy Yosapol, Clara Cruz Bonal, Jenneta Brown, Tatiya Prabgree, Carmen Dominguez Rodriguez

Dozent/inn/en-Team

Sabina Hank (Jazzvocals/Stimmbildung)
Iris Krall-Radulian (Violine)
Johannes Krall (Violine/Arrangeur von „Cool“/Bernstein und „Heast as net“/von Goisern)
Rupert Birsak (Viola)
Marcus Pouget (Violoncello)
Julia Maria Klaushofer (Violoncello)
Gundl Aggermann (Flöte/Bläser)
Ferdinand Steiner (Klarinette, Saxophon, Bläser),
Rupert Steiner (Perkussion)
Domink Nießl (Perkussion)
Simone Irmer (Dr. Moshe Feldenkrais-Methode),
Doris Valtiner (Bewegte Gestaltung, Choreographie)
Barbara Danner & Stefanie Grutschnig (Bewegungsseminar); Studierende im Abschlussjahr am Carl-Orff-Institut betreut von Andrea Ostertag & Doris Valtliner

Inspizienz: Stefanie & Isabella Reichsöllner

Tontechnik/Lichtregie: Andy Hansel & Marek Piela-Nausner

Veranstaltungsmanagement: Team Odeion Kulturforum Salzburg

Organisation TeilnehmerInnen/DozentInnen: Veronika Danzmayr-Steinbach

Choreinstudierung/Chorleitung

Stefan Reitbauer | Assistenz/Stimmbildung: Zsuzsanna Kiss-Horváth

Künstlerische Leitung

Wolfgang Danzmayr & Stefan David Hummel

Chor-Orchesterakademie 2015

„Gemeinsam macht es einfach mehr Freude ...“ DrehPunktKultur.at

2003 gründete **Wolfgang Danzmayr** – in Wien ausgebildeter Komponist und Dirigent, der auch 30 Jahre als Musikleiter im ORF Salzburg tätig war – gemeinsam mit seiner Frau Veronika das „Orchesterprojekt“, dessen Grundbestreben die Zusammenführung qualifizierter Amateure aller Altersstufen mit ausübenden Musiker/innen von der ersten Probe an ist. „Fremde Nähe“, „Mozart! Mozart?“, „Engel-Pasticciokonzert“ waren einige der bisher rund 25 Projekte, originell gestaltete Neujahrskonzerte inklusive.

Die Chor-Orchesterakademie im Odeion und in der Rudolf-Steiner-Schule ist als basiskulturelles sowie generationenübergreifendes Projekt die erste ihrer Art und wird gemeinsam von den Komponisten Wolfgang Danzmayr und Stefan David Hummel geleitet. Nach dem erfolgreichen Start der ersten Orchesterakademie 2012 haben wir uns entschlossen, das Angebot zu erweitern, und führen seit 2013 jährlich eine Chor- und Orchesterakademie durch.

S. David Hummel, 5. Sohn des Komponisten Bertold Hummel, studierte Viola, Komposition und Kammermusik in Salzburg, Luxembourg und Köln (Amadeus Quartett). Neben seiner Tätigkeit am Mozarteum als Referent des Rektors Prof. Dr. Siegfried Mauser leitet er seit über 15 Jahren die Orchesterarbeit an der Rudolf-Steiner-Schule, die mit Projekten wie dem jährlich stattfindenden „Tag der Musik“ im Odeion mit über 150 Kindern und Jugendlichen und den regelmäßigen Orchestertourneen nach Italien (BELLA MUSICA PROJEKT Toskana-Salzburg in Kooperation mit der Universität Mozarteum und der Scuola di musica di Fiesole) und Deutschland einen besonderen Schwerpunkt bilden. 2014 erhielt er einen Lehrauftrag am Mozarteum („Orchesterdidaktik“ für angehende SchulmusikerInnen). Im Mai 2015 wird im Hollitzer Wissenschaftsverlag Wien eine umfassende Publikation veröffentlicht über das basiskulturelle Projekt „Bella Musica“, das 2014 vom italienischen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano mit der „Medaille des Präsidenten der Italienischen Republik“ ausgezeichnet wurde.

Der Chorleiter der Akademie 2014 und 2015 Stefan Reitbauer studierte Musikerziehung und Germanistik in Salzburg. Seit 2010 leitet Stefan Reitbauer das von ihm gegründete „vokalensemble frauenzimmer salzburg“. Seit Mai 2011 ist er einer der Chorleiter von „Salto Vocale“. Im Mai 2012 übernahm er auch die künstlerische Leitung des Chores „DorfKlang Köstendorf“.

Doris Valtiner-Pühringer ist zum zweiten Mal bei der Akademie mit großem Engagement mit ihren Studierenden dabei und ist seit 2008 Lehrende am Carl Orff-Institut der Universität Mozarteum. Sie leitet Tanztheaterworkshops am Toihaus Salzburg und ist Musik- und Tanzpädagogin am Musikum Salzburg sowie Mitglied der Performance Gruppe „Das Collectif“. Erfolgreiche Choreographien im In- und Ausland (u.a. eine Produktion des Mozartoperinstitutes in Zusammenarbeit mit dem Carl Orff-Institut und ART-ORG St. Ursula: „Der Traum“ von Johann Michael Haydn). Seit 2013 gestaltet sie Moderation und Konzeption der „Mittendrin-Konzerte“ der Stiftung Mozarteum.

Zum Programm

Heuer haben wir auch wieder einen Bogen quer durch fast alle Stile gespannt: Werke von Gluck, Haydn, Mozart, Dvorák, Bernstein, Webber, Wecker, Hummel, Danzmayr, Nießl bis hin zu Hank.

Ein besonderes Anliegen sind (Ur-)Aufführungen von Salzburger Komponistinnen und Komponisten. In jeder Chor-Orchesterakademie werden sowohl Stücke des „Salzburger Haydn“ Johann Michael als auch Musik lebender Tonschöpfer erarbeitet, darunter heuer eine für Sinfonieorchester bearbeitete Suite aus dem Theaterstück „After sunset“ des jungen Schlagzeugers Dominik Nießl (Uraufführung im Dezember 2014 in der ARGE) sowie Uraufführungen der beiden Akademieleiter Stefan David Hummel (neue Version von „Behind the Quietness“) und Wolfgang Danzmayr („Lux aeterna, libera me“) für Chor und Orchester.

140 Mitwirkende vom Alter von 6 – 89 Jahren

Insgesamt treten beim diesjährigen Konzert fast 140 Mitwirkende inklusive unserer DozentInnen und SolistInnen im Alter von 6 – 89 Jahren auf! Wir freuen uns besonders über die bunte Mischung aller Generationen und die Teilnahme mehrerer gesamer Familien. Die Atmosphäre ist locker und konzentriert zugleich, die Programmvorhaben verlangen allen viel ab, was die Musizierfreude bei allen TeilnehmerInnen sogar steigert!

Innovativ und zeitgemäß

Seit 2013 wurden die Mitwirkenden bei den Proben und Seminaren von der Feldenkreis-Pädagogin Simone Irmer unterstützt und persönlich betreut: Schmerzen und Verspannungen, durch Aufregung, Fehlhaltung oder auch stundenlanges Üben am Instrument, wird effektiv begegnet, Haltung und Beweglichkeit wird optimiert. Dieses Angebot wurde auch heuer regelrecht gestürmt, sowohl von Choristen als auch von Orchestermitgliedern.

Dieser so wichtige ganzheitliche Ansatz, also das Einbeziehen von Körperarbeit in musikalische Projekte, erfährt zunehmend mehr Bedeutung. Es gibt dem Musizieren eine neue Qualität und macht dieses Projekt unter anderem zu einem zeitgemäß führenden seiner Art.

Kreatives Potenzial: Salzburger Komponisten als Hauptakteure der Akademie

Unter den Hauptakteuren dieses Projektes haben folgende vier Musiker/inn/en eines gemeinsam: Sabina Hank, Johannes Krall, Wolfgang Danzmayr und Stefan David Hummel sind nicht nur ausübende Musiker, sondern sind Salzburger Komponist/inn/en, die mit Ihrer Musik, mit Ihren Arrangements und mit Ihrem künstlerischen Engagement eine Botschaft haben. „Wir wollen die Freude und Begeisterung für Musik bei jung und alt entfachen und somit auch das Publikum erreichen und mitreißen: Musik ist mit allen Sinnen tatsächlich erlebbar.“

Dank

Besonderen Dank an den Geschäftsführer Manfred Bauer des Odeion Kulturforum Salzburg sowie an Simone Seymer (Veranstaltungsmanagement Kultur, Öffentlichkeitsarbeit & Kulturvermittlung), Andy Hansel und Marek Piela-Nausner (Tontechnik/Lichtregie) für ihren engagierten Einsatz. Außerdem singen wir ein Hoch auf die BioArt Küche! Ohne Harry und Team, die uns mit so viel Liebe bekocht haben, wären diese Tage nicht dasselbe gewesen. Last but not least unseren großzügigen Förderern herzlichen Dank für die Realisierung dieses Projekts im Dorothea Porsche Saal!

IG Komponisten – IGNM Salzburg unterstützt die Realisierung folgender Werke:

Wolfgang Danzmayr **Lux aeterna, libera me** für Chor mit Sopran-Solo, Harfe & Sinfonieorchester (2014)

Sowohl das ‚Lux aeterna‘ als auch ‚Libera me‘ sind an sich jeweils eigene Teile eines Requiems. Hier zusammengefasst ergibt das einen neuen Sinn: Nicht das ‚Domine‘ der christlich-katholischen Liturgie ist der Ansprechpartner, sondern das weniger persönliche, abstrakt-transzendente ‚ewige Licht‘ als Ansprechpartner für die Bitte nach Befreiung vom ewigen Tod. Stilistisch bewegt sich die Komposition im Wechselspiel von Tonalität mit oftmaligen Vorhalten bis extremen Clustern, verschobenen Rhythmen und sphärischer Klanglichkeit.

S. David Hummel **Behind the Quietness** Fassung für Chor & Orchester (2015)

So schmerzlich der Prozeß des "Hinübergehens" war, um so dankbarer war ich für die viele gemeinsame Zeit mit meinem Vater Bertold Hummel, der ein erfolgreicher Musiker und Komponist war. Ich habe in jeder Hinsicht viel von ihm lernen können. Auch beim Abschied. Nach dem letzten Atemzug meines Vaters konnte ich für einen kurzen Moment erfahren, was "Behind the Quietness" bedeuten könnte. Das stille Werk basiert auf Klangflächen die meistens im Zusammenhang mit dem Bach-Choral stehen, der das Leben meines Vaters geprägt hat. Der Schluss mündet in das Bach-Zitat "Wer nur den lieben Gott lässt walten", das er noch auf dem Krankenbett auf einen beigegestellten Tasteninstrument spielte - in einer Zeit, in der das Sprechen zunehmend versagte.

Dominik Nießl **After Sunset** für großes Orchester (2014)

Im Dezember 2014 wurde das Theaterstück AFTER SUNSET von Dominik Nießl in der ARGEkultur uraufgeführt. Es zeichnet sich vor allem durch einen eigens komponierten Soundtrack (by TheaterKonsole, D.N.) aus, welcher nun durch die freundliche und professionelle Zusammenarbeit mit Stefan David Hummel/CHOAK2015 und Alexander Engler/Partitur Xpress in der AFTER SUNSET SUITE als Komposition für Orchester und Schlagwerk zusammengefasst zitiert wird.

Sabina Hank **Far From Eden** Neufassung Orchesterarrangement (2015)

Der vor vor 11 Jahren entstandener Song ist, anlässlich meiner CD-Produktion "Music in a Mirror" (quinton records 2004), bei der ich zum ersten Mal mit dem Grammy Award ausgezeichneten New Yorker Jazz-Saxophonisten und Bigband-Leader Bob Mintzer zusammen gearbeitet habe - ein großer Traum, der damals in Erfüllung gegangen ist. Den Song habe ich heuer ausgewählt, weil die Zusammenarbeit mit B. Mintzer 10 Jahre später – 2014 – seine Fortsetzung gefunden hat- er ist nun wieder mit dabei bei meinem upcoming Christmas-Album "Blue Notes on Christmas", was heuer im Herbst erscheinen wird. "Far From Eden" ist einer der raren Songs aus meiner Vergangenheit, die mich bis heute in meinen Programmen begleiten, u.a. aufgrund des Jahrhundert-Saxophon Solos von Bob, und weil dieser Song die Grenze zwischen meiner Jazz- als auch Singer-Songwriter-Seele sehr gut verschmelzen lässt- mit dem Orchesterarrangement kommt in dem Fall noch meine Arrangeur- und Komponistinnenseele hinzu.

I'VE LOST MY HEART IN HEAVENLY ILLUSIONS
I'VE CAUGHT A DREAM, SUPPOSED TO BE MY OWN
I'M FAR FROM EDEN
STUNNED AND DRAWN TO THOUGHTS
THAT HEAT ME UP AND DRIVE ME MAD

I'M FAR FROM EDEN
EVERY WALK INTO THE GAZE IS MAKING ME SO DEEPLY SAD
I'M FAR, SO FAR FROM EDEN
DESPITE FROM ALL DESPAIRING CRIES
JUST PLEASE DON'T LEAVE MY HEAD.

Hubert von Goisern / Heast as net

Heast as net
wia die Zeit vergeht
Huidiei jodleiri Huidiridi

Gestern nu'
ham d'Leut ganz anders g'redt
Huidiei jodleiridldüeiouri

Die Jungen san alt wordn
und die Altn san g'storbn
Duliei, Jodleiridldudieiouri

Und gestern is' heit word'n
und heit is' bæld morg'n
Huidiei jodleiri huidiridi

Heast as net, wia die Zeit vergeht ...

Cool (Berntein)

Boy, boy, crazy boy.
Get cool, boy!
Got a rocket
in your pocket,
Keep coolly cool, boy!

Don't get hot,
'Cause, man, you got
Some high times ahead.
Take it slow and Daddy-o,
You can live it up and die in bed!

Boy, boy, crazy boy.
Stay loose, boy!
Breeze it, buzz it,
Easy does it.
Turn off the juice, boy!
Go, man, go.
But not like a yo-yo
Schoolboy -
Just play it cool, boy,
Real cool!



Impressum

Veranstalter: Odeion Kulturforum Salzburg gGmbH | Rudolf-Steiner-Schule Salzburg | Orchesterprojekt e.V.

Redaktion: Wolfgang Danzmayr, Stefan David Hummel, Simone Seymer

Layout: Ernst Blanke

Fotos: Albert Moser, Veronika Danzmayr-Steinbach